

für sie eine Kopeke per Pfund bezahlen. Fehlschlag der Ernte in drei auf einander folgenden Jahren hat den furchtbaren Notstand geschaffen.

Musovo, Rußland. Im hiesigen Kohlenbergwerke ereignete sich eine furchtbare Explosion, der ein Brand folgte. An 250 Bergleute büßten durch die Explosion oder das Feuer das Leben ein; 75 wurden schwer, zum Teil tödlich verletzt. Schreckliche Szenen spielten sich am Schachteingange ab. Drei Frauen stürzten beim Anblick der entstellten Leichen ihrer Männer tot nieder. Viele der Anwesenden, Männer wie Frauen, benahmen sich wie halb wahnsinnig. Ueber die Ursache der Explosion verlautet so weit noch nichts.

Teheran, Persien. Die Ruhe des Todes herrscht jetzt in Teheran. Der Schah ist völlig Herr der Situation; die Revolutionäre sind zu Boden geschmettert. Nur dem Plündern der Häuser seitens der Soldateska vermochte der Schah noch nicht Einhalt zu tun. Die blutigen Kämpfe haben gegen 500 Dpfer gefordert, Tote oder Verwundete, 154 Soldaten und über 300 Nationalisten. Die Kosaken halten die Stadt besetzt; die anderen Truppen kompiieren außerhalb. Der Schah ernannte den russischen Oberst seiner Kosaken zum General-Gouverneur von Teheran, an Stelle des persischen General-Gouverneurs, der abgereist ist. Die Kaufläden sind wieder geöffnet, nicht weil die Zuhilfenahme Vertrauen zu der Regierung und deren Macht, die Ruhe aufrecht zu erhalten, haben, sondern weil es ihnen so anbefohlen wurde. Die europäischen Bewohner der Stadt sind entrüstet über die Willkür, mit der Verhaftungen vorgenommen wurden.

Der kurzsichtige Gesandte.

Ernst Daudet erzählt folgende lustige Geschichte: Als der Ritter Tron, Benedigs Gesandter am Hofe der Kaiserin Theresia, in Abschiedsaudienz empfangen wurde, sprach er also: „Hohe Frau, ich nehme im Herzen mit mir ein tiefes Bedauern mit, weil ich lange als Gesandter bei Eurer kaiserlichen Majestät gewesen bin und nun scheiden muß, ohne Sie zu kennen. — „Was soll das heißen, Herr Botschafter?“ fragte die Kaiserin erstaunt. — „Ach, hohe Frau, das soll heißen, da ich außerordentlich kurzichtig bin, und daß ich mir nie die Freiheit genommen habe, Eure kaiserliche Majestät mit dem Augenglas zu betrachten.“ — „Oh! wenn es nur das ist, Herr Botschafter,“ sagte die Kaiserin lachend, „so sehen Sie mich meinnetwegen an so lange es Ihnen gefällt. Ich gestatte es Ihnen gern.“ Da trat Tron einige Schritte zurück, nahm langsam und bedächtig das Augenglas aus der Tasche und betrachtete mit Reuermiene die Kaiserin von oben bis unten, wobei er sagte: „Hübsch, bei Gott: sehr hübsch.“ Die Kaiserin aber lachte, wie sie in ihrem ganzen Leben noch nicht gelacht hatte.

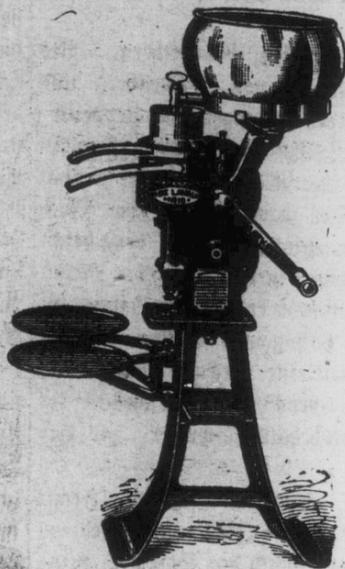
Für Leute, die das Beste verlangen. Das neue Model des De Laval Rahm Separators

Ist schön im Entwurf vollkommen im Bau haltbar im Gebrauch.

Gebaut wie eine Uhr und vollendet wie ein Piano kostet es weniger als die minderwertigen veralteten Maschinen. Es erobert sich überall das Feld.

Neuester Katalog und Auskunft erhältlich bei

E. J. Lindberg, Münster, Sask.



Aufruf!

Alle Katholiken in und um Watson sind ersucht, sofort ihre Namen etc. an den Unterzeichneten einzureichen. Und das zum Zwecke der Errichtung einer Court katholischer Förster!

Rev. Meinrad Seifermann, WATSON, Sask.

Bevollmächtigter Auktionierer.

Ich rufe Verkäufe aus irgendwo in der Schreibe oder spreche vor für Bedingungen.

A. H. Pilla, Münster, Sask.

100 junge Ferkel billig zu verkaufen.

Joseph Weber, HOODOO, SASK.

Das Auge des Herr wacht.

Der erfahrene und gewitzte Plantagenbesitzer H. in Deutsch-Ostafrika hatte, wie wir der Zeitschrift „Colonie und Heimat“ entnehmen, ein Glasauge. War er anwesend, so markierten seine Arbeiter Eifer und Interesse.kehrte er den Rücken, so riß sofort eine heillose Bummel ein. Aber H. kannte seine Pappenheimer. Wortlos nahm er eines Tages sein Glasauge heraus, legte es auf kein kleines Tischchen und entfernte sich. Einen Augenblick lähmendes Entsetzen, dann ein Arbeitseifer, der den Schweiß aus den Poren trieb. Der Erfolg war verblüffend, aber nicht von langer Dauer. Eines Tages fand der Besitzer sein Auge mit einem Fez bedeckt. Ein Banjanwesi, ein großer Held seines Stammes und gefürchteter Krieger, war von hinten auf allen Vieren vorsichtig herangekrochen, schnell aufgesprungen und hatte zitternd und zagend von rückwärts dem wachamen Auge seinen Fez überstülpt. Danach war die rastlose Arbeit in ein gemütlicheres Tempo übergegangen, oft unterbrochen von Rufen der Anerkennung über den bewiesenen Selbdenmut.

Büchertisch.

Deutscher Hauschat in Wort und Bild. Jährlich 24 Hefte \$3.00. Zu beziehen durch Fr. Pustet & Co., Cincinnati, D. L. B. 738.

Im 17. Hest führt der bekannte Afrika-reisende Otto C. Artbauer die Leser nach dem Sudan, indem er in dem Artikel: In der Stadt des Mahdi ein hochinteressantes Bild der oberen Nilgegend entwirft, wo einst der gefürchtete Mahdi seine Schreckensherrschaft ausübte. Die von Artbauer beigegebenen photographischen Aufnahmen sind vorzüglich geeignet, die Wirkung seiner Schilderung zu beleben und zu vertiefen. Chinas Küchengott lautet die Überschrift einer von Dr. Elmar verfaßten, religionsgeschichtlichen Studie, die den Leser mit einer der merkwürdigsten und im Leben des chinesischen Volkes bedeutsamsten Gottheiten bekannt macht. Dem kürzlich verstorbenen, hochbegabten Dichter, Prinzen Emil v. Schoenaich-Carolath, widmet Dr. Lohr einen, die literarische Bedeutung desselben liebevoll und mit Sachkenntnis erfassenden Artikel. Dr. D. Doering schildert in: Perlen des Juntasles einige der schönsten Burgen und Burgruinen des Unterinntales. Das 17. Hest enthält sodann den Anfang einer Erzählung aus dem westfälischen Bauernleben: Das Kreuz vom Ahlenhof, von F. Broof, die sich an eine merkwürdige Sage anlehnt und ohne Zweifel vielen Beifall finden dürfte.

Alte und neue Welt. Jährlich 24 Hefte \$3.00. Zu beziehen durch Benziger Bros. Chicago, Ill., 211-213 Madison Str.

Im 16. Hest dieser altbewährten katholischen Familienzeitschrift schildert Dr. G. E. Lüthgen den im Jahre 1808 geborenen humorvollen originellen Meister der Farbe den Münchener Kunstmaler „Karl Spitzweg“, eine feinsinnige, durch charakteristische Illustrationen belebte Studie. Fritz Wielert bringt seine frischen Bauderskizzen aus Korfu, der „Insel der Bhäalen“, zum Abschluß. Ein anderes Reisebild schildert Maria Waldraß bei Matrei im Tirolerlande. Als wertvolle dichterische Beigabe sei eine Legende in Versen, „Mutterliebe“, von Alice Freim von Gaudy besonderer Beachtung empfohlen. Benions historischer Roman „Des Königs Wert“ zieht den Leser ganz in den Bann seiner hohen, herben Tragik; Margarete von Derßen bewährt sich in ihrer tiefpoetischen Erzählung vom Scharfrichter Hegemeister und seiner holden Marilla als hervorragende Menschenkenntnis und Charakterzeichnerin und E. Reitner würzt seine kurze Geschichte von den „Ehescheuen“ mit köstlichem Humor. Die reichhaltige illustrative Ausstattung auch dieses Hestes verdient volle Anerkennung.



Jährliche Excursion zur Experimental Farm Indian Head

Mittwoch 29. Juli.

Diese Excursion bietet eine gute Gelegenheit unverlässige Auskunft über Probleme des westlichen Ackerbaus zu erhalten. Sie wurde veranstaltet um den Farmern Saskatchewan Gelegenheit zu geben zu sehen was durch intelligente Bemühung auf einer lablen Prairie Farm im Anbau von Bäumen, Sträuchern, Hecken, Schutzgürteln, Blumen und Obst und in der Produktion von schweren Erträgen von Getreide- und Grasarten geleistet werden kann. Sie gibt Gelegenheit an erster Hand die Resultate der verschiedenen Methoden von Rotation und Landkultur sowie den verschiedenen Arten von Getreide, Gräsern, Wurzeln und Gemüsen zu studieren.

Table with columns: Name, Antunft, Rundreise. Lists names like Prince Albert, Clouston, McDowall, etc.

Unter 12 Jahren halber Preis, unter 5, frei. Rundreise: Billigte von allen Punkten an der C.N.R. Hauptlinie in Saskatchewan bis Marman werden zu einfachem Preise verkauft zum Gebrauch auf Jügen, welche mit den Excursionszügen Verbindung machen. Benigtens ein Schlafwagen wird im Excursionszuge sein.

Program: Bei Antunft der Jüge werden Aufsehen zugegen sein um die Frauen und Kinder nach dem Plage zu bringen. Freie Lunch wird auf dem Plage gegeben werden. Kurze Ansprachen durch Hon. W. A. Motherwell, Ackerbau-Kommissär, Dr. Wm. Saunders, Direktor der Dominion Experimental Farm in Ottawa, Angus McKay, Supr. der Experimental Farm in Indian Head und andere hervorragende Fachleute. Zuverlässige Führer werden die Excursionisten nach allen Plagen von Interesse auf der Farm führen. Möglichst viele Aufsehen werden für den Tag gemietet und den Excursionisten frei zur Verfügung gestellt werden. Herr L. A. Milling, Chief Meed Inspektor, wird eine Ausstellung der schimmlichen Unkrautarten veranstalten. Man bringe Exemplare mit.

J. BRACKEN.

Blitzableiter

sind ebenso notwendig als Hagelversicherung. Townsleys reiner Kupfer-Kabel Ableiter ist der beste. Wir geben schriftliche Garantie oder Schaden bezahlen.

Zu verkaufen bei Peter Stadtherr, 422 Burrows Ave., WINNIPEG, Vertäufser verlangt!